



Klassenlehrerstunde

(Jahrgangsstufe 5)

Die **Klassenlehrerstunde**, die man auch als eine **Verfügungsstunde** ansehen kann unterstützt die Schüler auf ihrem Weg zu gefestigten Persönlichkeiten, die demokratisch und in Verantwortung für die Gemeinschaft handeln können.

Die wöchentliche **Klassenlehrerstunde (1 Std./Woche)** in der **Jahrgangsstufe 5** bietet den Schülern Raum sich selbst sensibel wahrzunehmen und mit ihren Klassenkameraden wichtige Themen ihrer Entwicklung und Konflikte zur Sprache zu bringen. Sie lernen Auseinandersetzungen konstruktiv zu führen und gemeinsame Lösungen zu finden.

So erproben sie wichtige Regeln und Abläufe demokratischen Handelns. Ebenso werden Umgangs- und Kommunikationsformen untereinander und mit den Lehrkräften, sowie Konfliktlösungsstrategien entwickelt.

Wir verstehen Schule als einen Ort, der junge Menschen fachwissenschaftlich bildet. Gleichzeitig hat sie die Aufgabe, sie zu stärken, selbstbewussten Persönlichkeiten zu machen. Sie sollen positiv ins Leben blicken, sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen und so vielfältige Perspektiven entwickeln, um ein erfülltes Leben führen zu können.

Dazu trägt die **Klassenlehrerstunde** bei. Sie folgt einem **jahrgangsstufenspezifischen bzw. altersgerechten Themenkatalog**, der nachhaltig Impulse setzt, aber auch genügend Freiheit für aktuelle Anlässe und Aufgaben in der Klasse bietet.

Themenkatalog:

- Aktuelle Konflikte und Probleme
- Kummerkastenprinzip (genauere Beschreibung – siehe unten)
- Zeitungsrunde/Aktuelle Runde
- Gesprächs- und Klassenregeln
- Methodenlernen und Soziales Lernen
- Raumgestaltung
- Einteilung und Organisation von Schul- und Klassendienste

Einbindung des Kummerkasten-Prinzips in die Klassenlehrerstunde



Der abstrahierende Begriff **Kummerkasten** bezeichnet jede Form von Behältnis, das für einen oder mehrere Individuen als Aufbewahrungsort für seelisch belastende Gedanken und Gefühle gilt. Dabei kann es sich auch um einen Kasten im wörtlichen Sinne handeln, in den üblicherweise Schriftgut oder symbolträchtige Gegenstände geladen werden.

Allgemein schließt der Begriff jedes denkbare Objekt und jeden Menschen ein, der als Empfänger für Bürden betrachtet wird. Zusätzlich zur Eigenschaft als Empfänger integriert die Bedeutung des Begriffes die Eigenschaft als Abladestelle.

Diese dient der seelischen Entlastung des Bürdenträgers, was der eigentliche Zweck eines Kummerkastens ist.

Zeit hierfür bietet die Klassenlehrerstunde.

In gemeinsamer Runde oder in Einzelgesprächen öffnen die Schüler gemeinsam mit dem Lehrer die Posteingänge und äußern sich im offenen Gespräch.

Schüler innerhalb der Klassengemeinschaft können – auf freiwilliger Basis - sich als **ausgewählte Koordinatoren für spezifische Problemgebiete** qualifizieren und hierfür Lösungsansätze in Plenums-, Gruppen- oder Einzelgesprächen erarbeiten.

Der Mut zum offenen Gespräch, das Vertrauen zu den Mitschülern, all dies trägt zu einem harmonischem Klassenklima bei und steigert die **Konzentrations- und Leistungsfähigkeit** innerhalb der Klasse, um die **individuellen Lernziele** leichter zu erfassen bzw. zu erreichen.

Die Schüler und Schülerinnen erwerben hierdurch die **Schlüsselqualifikation** in einer pluralen Gesellschaft alltäglich-sensible Problemsituationen wahrzunehmen, konkret und konstruktiv sich damit auseinander zu setzen, in dem sie sowohl induktiv als auch deduktiv Lösungsvorschläge entdecken und erarbeiten und dabei eine Form der **Empathie** aufbauen.

Somit erwerben sie hierbei nicht nur die Fähigkeit des **konzentrierten Zuhörens**.

Sie erwerben auch im weiteren Umgang miteinander die labile und sensible **Persönlichkeitsentwicklung** des Menschen zu akzeptieren und zu verstehen.